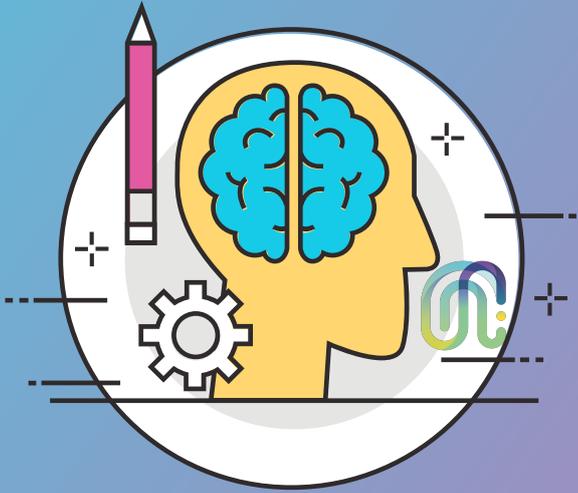


ANWENDERDOKUMENTATION

ZUR NUTZUNG DES PROJEKTERGEBNISSES NACH PROJEKTENDE



Was ist SeXtalks 2.0

SeXtalks 2.0 (www.s-talks.at) ist ein Projekt, das Jugendlichen zeigt, wie sie das Internet als Quelle von Informationen zu Liebe und Sexualität in sicherer Art und Weise nutzen können und MultiplikatorInnen anleitet, wie sie Jugendliche in diesem Bereich unterstützen können.

Konkret bietet SeXtalks 2.0

- Workshops für Jugendliche
- Workshops für MultiplikatorInnen
- Beratung über Chat für Jugendliche und MultiplikatorInnen
- Fragenbeantwortung über WhatsApp
- Ausführliches Webportal mit Informationen für Jugendliche und MultiplikatorInnen



Für Anwender



Was ist es

SeXtalks 2.0 ist ein Projekt, das Jugendlichen zeigt, wie sie das Internet als Quelle von Informationen zu Liebe und Sexualität in sicherer Art und Weise nutzen können.



Für wen ist es

SeXtalks 2.0 spricht Jugendliche ab der 6. Schulstufe an.
SeXtalks 2.0 arbeitet aber auch gezielt für und mit MultiplikatorInnen



Wie funktioniert es

Workshops Jugendliche
Workshops MultiplikatorInnen
Beratung
Webseite



SeXtalks 2.0

spricht Jugendliche ab der 6. Schulstufe an. Es gibt eigene Workshops für außerschulische Gruppen und Schulklassen. Aber auch alle Jugendlichen in Österreich und im Prinzip auch darüber hinaus im deutschsprachigen Raum haben Zugang zu den Informationen des Workshops durch den ausführlichen Tipps&Facts Bereich auf der Projektwebseite. Jugendliche haben auch die Möglichkeit, sich mit Fragen und Problemen an das Projektteam zu wenden.

SeXtalks 2.0

arbeitet aber auch gezielt für und mit MultiplikatorInnen, also allen, die in der Jugendarbeit tätig sind.

Einerseits in Workshops, in denen MultiplikatorInnen den wissenschaftlichen Hintergrund zum Projekt erfahren und Anregungen bekommen, wie sie sich die Webseite zu Hilfe nehmen können, um die Themen eigenständig in ihre Arbeit integrieren zu können. Andererseits, in dem auch sie sich mit Fragen und Problemen im Bereich Sexualität und digitale Medien beim Projektteam melden können.



Workshops Jugendliche - Inhalte kurz und knapp:

- Vertrauenswürdige Quellen zum Thema Liebe und Sexualität im Internet
- Risiken: falsche Informationen, Grooming, Sexting
- Tipps, wie man Grooming und Sexting verhindern kann
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Information, dass ein Pornofilm kein Aufklärungsfilm ist
- Möglichkeiten, ungewollten Kontakt mit pornografischen Inhalten zu vermeiden
- Risiken und sichere Möglichkeiten des Online-Datings
- Möglichkeiten anonymer Beratung (z.B. Online Beratung)
- Information, dass Sexualität immer auf Freiwilligkeit, beidseitigem Einverständnis und körperlicher und emotionaler Bereitschaft besteht



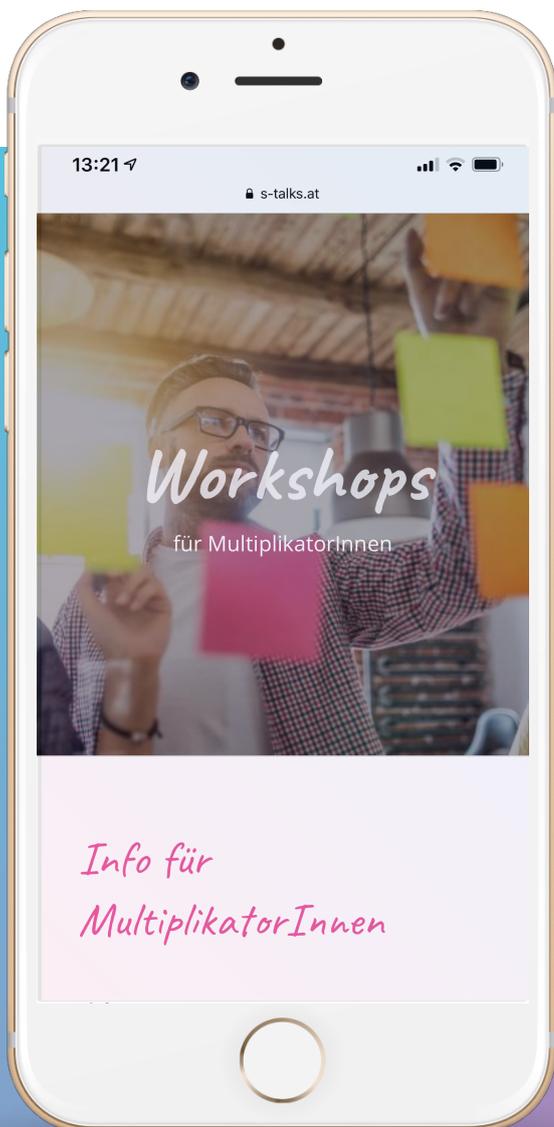
Workshops Jugendliche

Für außerschulische Gruppen und Schulklassen können über <https://s-talks.at/workshops/> die 3-stündigen Workshops gebucht werden.

Der 3-stündige Workshop wird jeweils von einem Trainer und einer Trainerin durchgeführt, um dem geschlechtsspezifischen Zugang gerecht zu werden. Er thematisiert Chancen & Risiken von Sexualität im Zusammenhang mit digitalen Medien. Jugendliche lernen vertrauenswürdige Quellen (er)kennen, werden sensibilisiert, dass Pornografie keine Aufklärungsquelle ist, lernen Risiken von Cyber-Grooming und Sexting einzuschätzen, erfahren welche Rahmenbedingungen das Gesetz vorgibt und werden über Möglichkeiten anonymer Beratung informiert.

Workshops MultiplikatorInnen - Inhalte kurz und knapp:

- Einführung in veränderte Voraussetzung der sexuellen Entwicklung der Jugendlichen durch die digitalen Medien
- Zusammenfassung der aktuellen Forschungsergebnisse
- Risiken - Grooming und sexuelle Belästigung im Netz, Sexting, Falsche Informationen, Pornografie
- Aufzeigen von Risiken und Möglichkeiten sie zu vermindern
- Aufzeigen, wie sich Jugendliche Hilfe holen können
- Merkmale vertrauenswürdiger Seiten inklusive Linktipps
- Möglichkeiten anonymer Beratung im Netz
- Information über rechtliche Rahmenbedingungen im Bereich Liebe und Sexualität im Zusammenhang mit digitalen Medien
- Möglichkeiten, die Themen in die Arbeit mit den Jugendlichen einfließen zu lassen



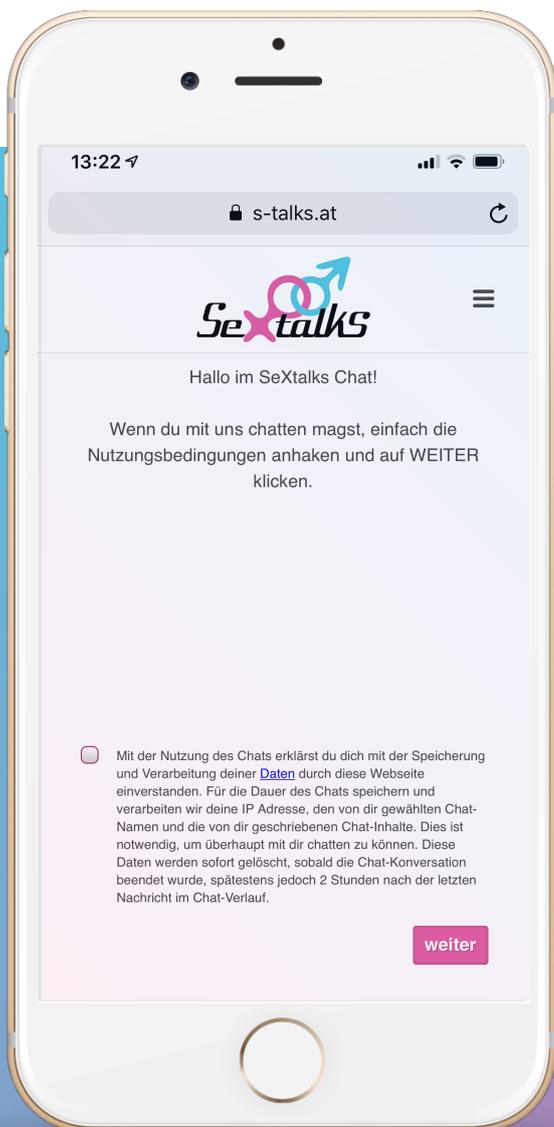
Workshops MultiplikatorInnen

Über <https://s-talks.at/workshops/> können die 4-stündigen MultiplikatorInnen-Schulungen gebucht werden.

SeXtalks 2.0 für MultiplikatorInnen bietet eine Einführung in den Themenbereich Sexualität und digitale Medien. Er informiert über die Inhalte des Workshops SeXtalks 2.0 für Jugendliche. Darüber hinaus werden aber auch die ihm zu Grunde liegenden Forschungsergebnisse zusammengefasst und Möglichkeiten aufgezeigt, wie man die Themen mit Jugendlichen erarbeiten kann. Der Workshop hat zum Ziel, die Handlungskompetenzen der MultiplikatorInnen in der sexualpädagogischen aber auch der medienpädagogischen Erziehungsarbeit zu erweitern.

Beratung - Beispiele

- Wir unterstützen z.B. wenn in einer Schule ein Sext verteilt wurde und die Schule mit ExpertInnen durchsprechen möchte, wie in so einer Situation am besten vorgegangen werden kann.
- Oder wenn ein Jugendlicher wissen möchte, was er tun kann, wenn er mit einem Video bei der Selbstbefriedigung erpresst wird.
- Auch Fragen im Bereich der Sexualpädagogik werden vertrauensvoll beantwortet, etwa, wie man mit einem Kind über Pornografie sprechen kann oder wie ein Kondom richtig verwendet wird.
- Kurze Fragen werden auch über WhatsApp Nachrichten an die Nummer 0670 20 62 262 beantwortet.



Beratung

Über die Webseite können sich Jugendliche und MultiplikatorInnen auf <https://s-talks.at/beratung/> zu Problemen im Bereich Sexualität und Internet zwei Mal im Monat anonym und kostenlos beraten lassen.

Webseite

Wie oben beschrieben, können die Workshops direkt über die Webseite gebucht werden. Auch die Chat-Beratung ist über die Webseite aufrufbar.

Der Bereich Tipps&Facts bringt alle im Workshops behandelten Inhalte in einer Kurzform auf die Webseite. Die Themen sind jugendgerecht aufbereitet und können so einerseits von Jugendlichen direkt genützt werden, andererseits zeigen sie aber MultiplikatorInnen, wie das Thema mit der jungen Zielgruppe behandelt werden kann. Zusätzlich sind Videos eingebettet, die verwendet werden können, um das Thema mit Jugendlichen zu behandeln.

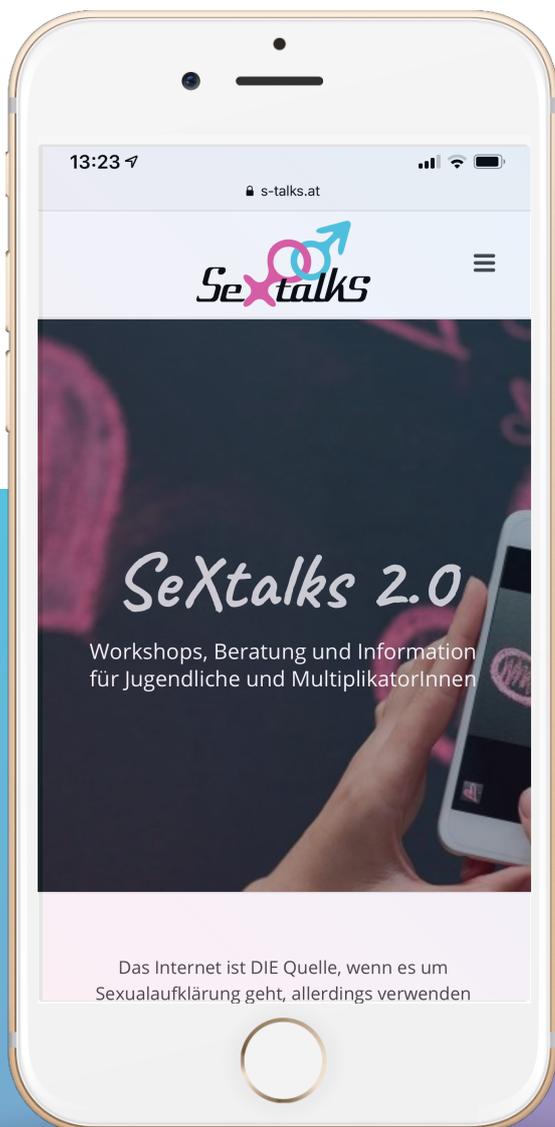
Es gibt auch einen eigenen Bereich für Bezugspersonen mit Tipps, Informationen und Video Links: <https://s-talks.at/tipps-facts/tipps-fuer-bezugspersonen/>

Weiters stehen die Arbeitsblätter, ein Eltern-Infoblatt und das Logo zum Download auf der Webseite <https://s-talks.at/workshops/downloads/>. MultiplikatorInnen sollen so ermächtigt werden, eigenständig Übungen in ihre Arbeit integrieren zu können.

Sexualpädagogisches Arbeiten braucht klare Grundsätze und Vorgaben an denen sie sich orientiert. Die europäischen Standards für Sexualaufklärung geben vor, dass Informationen, Fähigkeiten und Werte so vermittelt werden müssen, dass sie Jugendliche dabei unterstützen

„...ihre Sexualität zu verstehen und zu genießen, sichere und erfüllende Beziehungen einzugehen, sowie verantwortlich mit ihrer eigenen sexuellen Gesundheit und der ihres Partners/ihrer Partnerin umzugehen.“

Bei der Arbeit zum Thema Pornografie muss das Porno-Kompetenz-Modell von Nicola Döring eine Grundlage sein. Diese Grundsätze müssen auch eine Selbstverständlichkeit für alle sein, die die SeXtalks 2.0 Übungen durchführen möchten.



Webseite

Die Inhalte von SeXtalks 2.0 stützen sich auf fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse. Der wissenschaftliche Hintergrund des Projektes kann jederzeit auf <https://s-talks.at/projekt/> nachgelesen werden. Die angeführten Studien können auch helfen, eigene Projekte in diesem Themenbereich zu begründen.

Wir wissen, wie schwierig es sein kann, zu überzeugen, dass es sexualpädagogische Projekte braucht, gerade auch in Kombination mit medienpädagogischen Inhalten.